

Kommission Transplantation

Tätigkeitsbericht 2005

Die Fachkommission Transplantation der Landesärztekammer hat sich in diesem Jahr wieder intensiv mit zahlreichen Problemen der Organspende und -transplantation im Freistaat Sachsen auseinandergesetzt. Insbesondere wurde Wert darauf gelegt, die Kooperation innerhalb der „Region Ost“ (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) zu verbessern und die zahlreichen, teilweise komplizierten Richtlinien der Ständigen Kommission Organtransplantation der Bundesärztekammer zeitgerecht in die Praxis umzusetzen. Personell gab es im Jahr 2005 sowohl im Bereich der Deutschen Stiftung Organtransplantation als auch bei der Stiftung EUROTRANSPLANT/Leiden tiefgreifende Änderungen. Prof. Kirste übernahm den Vorstand der Deutschen Stiftung Organtransplantation in Neu-Isenburg von Prof. Molzahn. Dr. Cohen und Dr. Persijn beendeten ihre jahrelange leitende Tätigkeit bei EUROTRANSPLANT und übergaben ihre Aufgaben an Dr. Rahmel, der bisher im Herzzentrum in Leipzig arbeitete sowie an Herrn Osterlee. Der bisherige Präsident von EUROTRANSPLANT, Prof. van Renterghem aus Belgien, übergab sein Amt an Dr. Meiser aus München. In der Deutschen Transplantationsgesellschaft wurde Prof. Heemann/München zum neuen Ersten Vorsitzenden gewählt. Prof. Hauss übergab dieses Amt nach mehr als 6-jähriger Tätigkeit an seinen Nachfolger. Die Leitung des European Liver Advisory Committee wurde von Prof. Lerut/Brüssel übernommen, nachdem Prof. Hauss dieses Amt über fünf Jahre innehatte. Prof. Hauss schied ebenfalls aus dem Stiftungsrat von EUROTRANSPLANT aus. Im Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Organtransplantation ist er weiterhin tätig.

Die Zahl der Organspender in Deutschland insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr um fast 13% angestiegen, bezogen auf die Einwohnerzahl in Deutschland entspricht dies 15 Organspendern pro 1 Million Einwohner (2004: 13 Organspender pro 1 Million Einwohner). Es wurden 3.778 Organe für Transplantationen zur Verfügung gestellt (2004: 3.508). Entsprechend erhöhte sich auch die Anzahl der durchgeführten Transplantationen auf 3.909 (2004: 3.632). Die Anzahl der Organspender, der gespendeten Organe und der durchgeführten Transplantationen im regionalen Bereich 2004 und 2005 sowie die Berechnung der Organspender pro 1 Million Einwohner 2004/2005 sind in den Abbildungen dargestellt. Auch im Freistaat Sachsen war die Entwicklung durchaus positiv: Insgesamt wurden 157 Spendermeldungen registriert, 83 davon wurden als Spenden realisiert. 35 konnten wegen Kontraindikationen nicht realisiert werden und 39 waren frustan.

Aus diesen 83 Spenden konnten folgende Organe vermittelt werden: 151 Nieren, 23 Herzen, 48 Lebern, 11 Lungen und 11 Pankreata. Die durchgeführten Transplantationen in der Region Ost sind in der Abbildung dargestellt.

Die insgesamt sehr positive Entwicklung im Jahr 2005 ist für alle Beteiligte eine große Motivation, die Gemeinschaftsaufgabe Organspende und Organtransplantation weiter konsequent zu fördern und weitere Details konsequent zu verbessern, da wir immer noch weit davon entfernt sind, alle Patientinnen und Patienten auf den Wartelisten zu versorgen. Derzeit stehen mehr als 12.000 Menschen in der Bundesrepublik Deutschland auf den Wartelisten für eine Organtransplantation.

Am 28.06.2005 fand die dritte große Beratung der Transplantationskommission der Sächsischen Landesärztekammer, Wahlperiode 2003 – 2007, in Dresden statt. Die aktuellen Probleme der

Befolgung der Richtlinien zum Transplantationsgesetz, zum Referentenentwurf des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum TPG und die Konsequenzen der EU-Richtlinie „Zellen und Gewebe“ wurden dort eingehend diskutiert. Im März 2005 wurde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation ein Treffen der Organentnahmeteams der Region organisiert, bei dem spezielle Techniken einer optimalen Organentnahme erörtert wurden. Von großer Bedeutung ist die Abstimmung zwischen den verschiedenen Entnahmeteams sowie die sorgfältige operative Technik, damit beispielsweise Schädigungen bei Gefäßanomalien vermieden werden können. Derartige Veranstaltungen sollen in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit der DSO wiederholt werden. Weiterhin fand während der Sitzung am 28.06.2005 eine Beratung zum BQS-Leistungsbereich „Organspende“ statt. Es wurde beschlossen, dass ein Vorschlag an das Lenkungsgremium formuliert werden sollte, damit dieser Leistungsbereich der externen Qualitätssicherung in Sachsen als Pflichtmodul realisiert werden kann.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation fand im Jahre 2005 ein Treffen der Transplantationsbeauftragten der Krankenhäuser im Freistaat Sachsen statt. Auch im laufenden Jahr wird wiederum eine derartige Weiterbildungsveranstaltung organisiert werden.

Nochmals ist darauf hinzuweisen, dass die Aufwandsersatzung für die Spenderkrankenhäuser verbessert wurden. In Abbildung 4 sind die seit Januar 2004 geltenden Module aufgeführt. Es wurde dabei auf die Unterscheidung Wert gelegt, ob tatsächlich eine Ein- oder Mehrorganentnahme durchgeführt wurde, bzw. ob bereits verschiedene Maßnahmen zur Vorbereitung der Organspende getroffen wurden.

Die Kommission wird sich auch im laufenden Jahr intensiv darum bemühen, die zahlreichen neuen Richtlinien des Transplantationsgesetzes im Freistaat umzusetzen und die Bedingungen für die Organspende und die Organtransplantationen insgesamt im Freistaat Sachsen noch weiter zu verbessern.

Anzahl der Organspender im regionalen Vergleich 2004 und 2005*

Region	2004	2005
Baden-Württemberg	128	138
Bayern	164	226
Mitte	153	148
Nord	184	183
Nord-Ost	155	177
Nordrhein-Westfalen	156	196
Ost	141	152
Bundesweit	1081	1220

**ohne Lebendspende*

Anzahl der gespendeten Organe* im regionalen Vergleich 2004 und 2005

Region	2004	2005
Baden-Württemberg	416	431
Bayern	543	717
Mitte	526	478
Nord	609	565
Nord-Ost	511	542
Nordrhein-Westfalen	513	622
Ost	390	423
Bundesweit	3508	3778

**ohne Lebendspende*

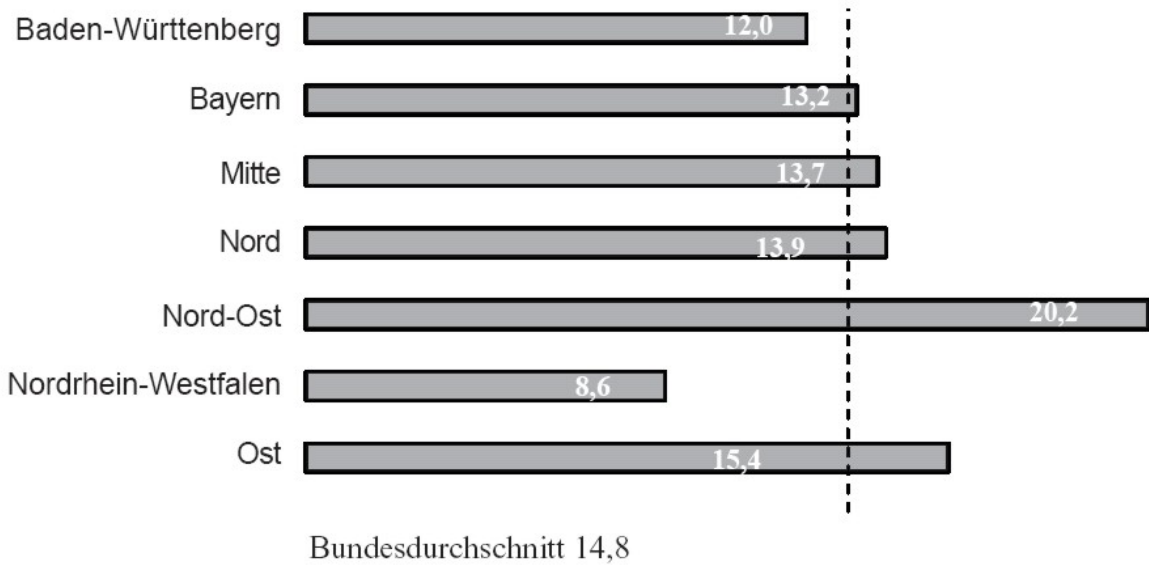
Anzahl der durchgeführten Transplantationen** im regionalen Vergleich 2004 und 2005

Region	2004	2005
Baden-Württemberg	422	486
Bayern	500	576
Mitte	346	355
Nord	837	811
Nord-Ost	504	584
Nordrhein-Westfalen	737	771
Ost	286	326
Bundesweit	3632	3909

** ohne Lebendspende; ohne Pankreas-Inseln*

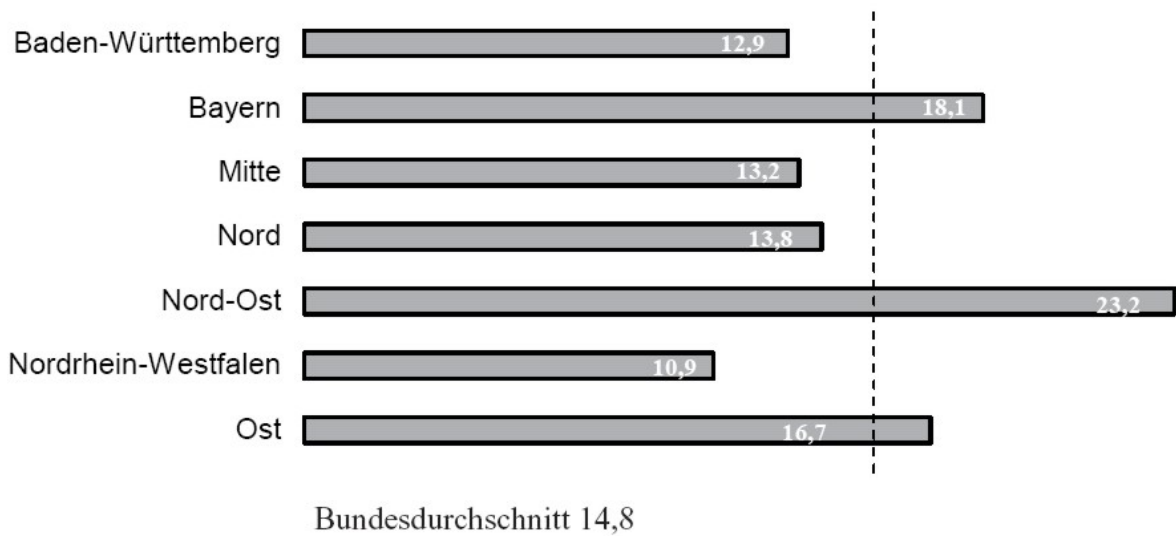
*** ohne Lebendspende; inklusive Pankreas-Inseln*

Zahl der Organspender* pro eine Mio. Einwohner 2004



*ohne Lebendspende

Zahl der Organspender* pro eine Mio. Einwohner 2005



*ohne Lebendspende

Region Mitte: Rheinland-Pfalz, Saaland
 Region Nord: Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein
 Region Nord-Ost: Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern
 Region Ost: Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
 Quelle: DSO 31.01.2006 (vorläufige Zahlen)

Aufwandsentschädigung

Ab 01.01.2004 gelten für den Aufwand im Rahmen der Meldung eines potentiellen Organspenders bzw. der durchgeführten Organentnahme gemäß der Vereinbarung zwischen der Deutschen Krankenhausgesellschaft und den Spitzenverbänden der Krankenkassen Pauschalen für folgende Module:

Modul 1	Einorgan/Nierenentnahme	2.090,--	€
Modul 2	Mehrorganentnahme	3.370,--	€
Modul 3	Abbruch bei Ablehnung	200,--	€
Modul 4	Abbruch auf IST bei Zustimmung	1.270,--	€
Modul 5	Abbruch im OP	2.090,--	€

Statistik über die durchgeführten Transplantationen in der Region Ost aufgrund postmortalen Organspende Januar – Dezember 2005

Region	Ost					
Zentrum	Dresden	Halle	Jena	Leipzig	Magdeburg	Gesamt
Niere1	30	46	68	37	0	181
Pankreas1	0	0	2	11	0	13
davon						
Niere/ Pankreas	0	9	2	8	0	10
Inseln3	0	0	0	0	0	0
Herz2	8	1	10	16	0	35
Lunge2	1	0	9	18	0	28
davon						
Herz/ Lunge	0	0	0	0	0	0
Leber	0	0	23	33	13	69
Dünndarm	0	0	0	0	0	0
Gesamt	39	47	112	115	13	326

Prof. Dr. Johann Hauss, Leipzig, Vorsitzender
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2006)